

Otto Roquette

aus: Liederbuch

© 1852 - 1. Auflage, J. G. Cotta'scher Verlag, Stuttgart

## Schönes Land

Heil! das ist ein schönes Land,  
lauter Hopfengärten!  
Daß sich all die Zapfen doch  
lieblich schnell verklärten!  
Dürfte ich doch waidlich schon  
im Vorübergehen,  
ist der Segen all gebraut,  
wie wird's dann mir gehen?

Heil! das Land wird schöner noch,  
lauter goldne Gerste!  
Ach, von allem Ungemach  
ist der Durst das schwerste!  
Hopfen rechts und Gerste links,  
staub'ger Weg dazwischen,  
o da muß ich in die Lust  
wohl auch Wehmut mischen!

Sei getrost, mein durstig Herz,  
dir auch schlägt die Stunde,  
wo mit edlem Quell du stillst  
deine tiefe Wunde!  
Noch stehn Gerst' und Hopfen hier  
kindlich unbefangen,  
bald als Bräutigam und Braut  
soll sie sich umfängen.

Hopfenbräutigam, Gerstenbraut,  
sind die zwei vermälet,  
ja, das giebt ein brav Geschlecht,  
stark und auserwählet!  
Hurtig, Brüder, laßt es stets  
Wohnung bei euch machen,  
und es wird ein brav Geschlecht  
auch in euch erwachen!

Worte: vor 1852, Otto Roquette (1824 - 1896)